

## Malecha-Nissen: Frackingverbot auch für Erdöl

**Plön.** Mit großer Spannung erwartet die Plöner SPD-Bundestagsabgeordnete Birgit Malecha-Nissen den Gesetzentwurf zum Thema Fracking, der in der kommenden Woche in Berlin zur Abstimmung kommen soll. „Wir brauchen ein Gesetz, das habe ich immer gesagt“, erklärte die Politikerin gestern in Plön. Entscheidend sei für sie aber, dass darin auch das Fracking zur Erdölförderung (nicht nur Gas) verboten werde. Dies sei zum Beispiel im Bereich Prasdorf von Bedeutung. Die SPD-Fraktion im Bundestag habe stets auf diese Ergänzung gedrängt. Nun müsse man sehen, inwieweit man sich im Gesetzentwurf wiederfinde.

Malecha-Nissen, die eine „Halbzeitbilanz“ ihrer Berliner Arbeit zog, nahm auch zum Thema Flüchtlinge und Erstaufnahme Stellung. Sie sei „sehr froh“, dass die Bundesmarine mittlerweile im Mittelmeer tatkräftige Hilfe leiste – obwohl weder die Schiffe noch ihre Besatzung dafür vorgesehen seien. Auch sei der Hilfeinsatz wegen der großen Mannstärke der Marineschiffe sehr teuer. Für die Zukunft sei dies deshalb kein Modell. Sinnvoller sei es, wie es Norwegen jetzt vormache, Offshore-Versorgungsschiffe entsprechend umzurüsten.

Bei der Erstaufnahme der Flüchtlinge in Deutschland sieht Malecha-Nissen die dringende Notwendigkeit, dass „der Bund die Kosten für Unterkunft und frühen Spracherwerb übernimmt“. Diese Forderung ihrer Fraktion halte sie bis 2016 „für durchsetzbar“. Es mache keinen Sinn, die Kosten zwischen Kommunen, Ländern und Bund hin und her zu schieben. „Wir brauchen Strukturen“, sagte sie.

Als Vorsitzende der „SPD-Küstengang“ will sie zusammen mit ihrem niedersächsischen Kollegen Johann Saathoff die Interessen der norddeutschen Küstenländer beim Bund „stärker positionieren“. Für die 9. Nationale Maritime Konferenz im Herbst werde sie einen Koalitionsantrag verfassen, der die alternativen Antriebstechnologien und Kraftstoffe für die Schifffahrt aufgreift. Sie sehe in dem emissionsarmen Flüssigerdgas LNG den „Antriebsstoff der Zukunft“. In Brunsbüttel seien die Vorbereitungen für das Bunkern bereits in Vorbereitung. Ob es auch in Kiel Sinn mache, darüber werde sie sich demnächst vor Ort informieren. In der Landeshauptstadt stehe zunächst das Thema Landstrom für Kreuzfahrtschiffe im Vordergrund.

Einen weiteren Schwerpunkt ihrer Arbeit sieht die Bundestagsabgeordnete in der Förderung ehrenamtlicher Tätigkeiten. Regelmäßig lädt sie Helfer aus ihrem Wahlkreis zu dreitägigen Besuchen nach Berlin ein. Der nächste Bus ist bereits gebucht: In den Sommerferien fahren jugendliche Helfer von Feuerwehren, THW, DLRG, Kreisjugendring und Kreissportjugend in die Hauptstadt. RB

**Hilfeinsätze der Marineschiffe „für die Zukunft kein Modell“**

**Regelmäßige Besuche von Helfern aus dem Wahlkreis**